

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

---

**Viertes Quartal. 42. Stüd.**

Sonnabend, den 21. October 1854.

---

**Inhalt.**

Die schwedische Gymnastik. — Bürger- Rettungs- Institut.  
Geborene u. — Hall. Getreidepr. — 68 Bekanntmachungen.

---

Die schwedische nationale und medicinische  
Gymnastik.

Die hohe Bedeutung, welche die schwedische Gymnastik theils in wissenschaftlicher Hinsicht, theils für das Leben hat, veranlaßt mich, dieselbe in populairer Weise zu beleuchten und die Nutzenanwendung für die Leser dieses Blatts daraus zu ziehen.

Als der Begründer der rationellen Gymnastik ist der schwedische Gymnasiarch, Professor P. H. Ling, zu bezeichnen. Ling eröffnete seine gymnastische Thätigkeit im Jahre 1806 zu Lund, seit 1814 aber zu Stockholm, und zwar als Director des dort von ihm gegründeten, auf Staatskosten errichteten und bis zu seinem Lebensende (1839) von ihm rüstig geleiteten Central- Instituts für die Gymnastik. Nach seinem Tode führte sein Schü-

55. Jahrg.

(42)

ler, Professor Branting, das Institut fort und bildete die Gymnastik weiter aus.

Wenn hier aber Ling als der Begründer der rationalen Gymnastik genannt wird, so soll dies nicht so verstanden werden, als sei es dieser Mann gewesen, der die Gymnastik wie auf einer tabula rasa aufbaut oder sie gleichsam wie ein Instrument erfunden habe. Die Gymnastik, wie sie in dem Systeme Ling's erscheint, trat nicht mit dem Auftreten dieses nordischen Gymnasiarchen wie aus einem Nichts hervor; eben so wenig wie sie als griechische Gymnastik ohne allen vorangegangenen Werdeprozeß innerhalb des Griechenthums erschien und sich darstellte. — Nachdem sie seit jener alten Zeit fast zwei Jahrtausende hindurch in Vergessenheit gelegen, wurde sie, seit die Reformation ein freieres, lichteres Leben eröffnete und namentlich auch die Erziehung des Menschen eine auf lichtere Erkenntniß basirte Unterlage zu erhalten begann, wenigstens wieder in Erinnerung gebracht, wie z. B. von Montaigne und Mercurialis im 16. Sec., und weiterhin auch theils von Aerzten, z. B. Lisszt, Fuller, theils von Pädagogen, als Salzmann, Vieth, Gutschmuth, Pestalozzi u. A. m. immer von Neuem wieder angeregt und in's Leben zu führen versucht. Alle diese und andere in der neuern Zeit gemachten Bestrebungen kannte Ling und wußte sie gebührend zu würdigen; aber sie alle entsprachen nur höchst unvollkommen der Idee der Gymnastik, wie Ling dieselbe in ihrer Tiefe und Totalität erfaßte.

Das Ling'sche System gründet sich in theoretischer Hinsicht auf durchdachte, zum Theil ziemlich hoch aufsteigende naturphilosophische Ideen. Doch ist der Grundgedanke desselben ansprechend, einfach aussprechbar und naturwissenschaftlich unabweisbar: Ling betrachtet den menschlichen Organismus in Geist und Körper als untheilbare Einheit. Sein Ziel ist klar und bestimmt: eine vollständige Entwicklung des ganzen Menschen zu erzielen auf dem Wege einer vielseitigen und auf Anthropologie, auf

anatomische, physiologische und psychologische Realkenntnisse von der Natur des Menschen begründete Körperausbildung: durch eine wohlgeschulte Ausarbeitung der Körperkräfte zugleich Gemüth und Charakter zu stärken und den Nachtheilen der in den meisten neueren Staaten so unglücklich vorwiegenden einseitigen intellectuellen Richtung das Gegengewicht zu bieten, und so den Pfad zur Erreichung der wahren Humanität, als Endziel jedes vernünftigen Staates, zu gewinnen.

Zu diesem Endzwecke glaubten Ling und Branting die Gymnastik nicht bloß auf einseitige Erfahrungen und traditionelle Kunstregeln der Turnerei beschränken zu müssen. Noch weniger fiel es ihnen ein, abstracte philosophische Speculationen oder politisch-religiöse Schwärmereien in die Sache hinein zu mischen. Sondern sie erkannten mit sehr richtigem Blicke, daß nur eine genaue positive Kenntniß von der wirklichen Beschaffenheit des menschlichen Organismus, wie sie durch Anatomie und Physiologie gewonnen wird, der Gymnastik (Turnen) eine stichhaltige Grundlage und ein durchgreifendes, jeder Vervollkommnung Bahn brechendes System verschaffen könne. Sie legten sich also practisch auf diese Wissenschaften, schlossen sich an die ausgezeichnetsten Aerzte und Physiologen Stockholm's an und sorgten dafür, daß auch ihre Schüler in diesen Kenntnissen unterrichtet wurden.

In practischer Hinsicht wandten die schwedischen Gymnastiker diese ihre anatomisch-physiologischen Vorstudien zur Begründung einer Gymnastik (ächten Turnlehre) in folgender Weise an. Sie suchten durch zahlreichere, viele Jahre lang fortgesetzte Versuche genau auszumitteln, auf welche Weise die Muskelbewegung, jede einzelne sowohl als die zusammengesetzten Gruppen derselben theils an sich wirke, theils auf den übrigen Organismus zurückwirke: z. B. welche Muskeln dabei direct, welche als Antagonisten (zur Gleichgewichtserhaltung) betheiliget seien, welche Erstwirkung sie haben, welche Folgen bei lange fortgesetzter, öfter wiederholter Uebung,

wie sie auf innere Theile, auf Hirn, Rückenmark, auf die Entfaltung der Lungen, die Pulsationen des Herzens, die Blutvertheilung in den einzelnen Haargefäßen u. s. w. wirke. Diese Versuche, mit denen Ling begann und Branting fortfuhr, sind sehr zahlreich geworden. In der „Krankengymnastik“ z. B. sind gegen 2000 unterschieden worden, deren Wirkungen speciell berechnet sind. Solche Versuche über die Wirksamkeit der Gymnastik auf den Körper sind allerdings auch in Deutschland schon, selbst von Aerzten, gemacht worden, z. B. wie der oben eingedrückte Brustkasten eines Engbrüstigen sich durch gewisse Uebungen allmählig erweitere u. s. w. Indessen mit jener systematischen Ausführung und Durchbildung in's Einzelne, wie in Schweden, ist dies bei uns noch nicht geschehen.

Gestützt auf solche Grundlagen ist nun das Turnen der schwedischen Gymnastik keinesweges ein empirisches Herumspringen, Klettern, Ringen u. s. w. nach dem Belieben des Einzelnen oder nach hergebrachten unsystematischen Handwerkergreifen. Vielmehr hält man ein solches für schädlich und gefahrdrohend. Das schwedische Turnen besteht nicht in Kunst- oder Kraftstückchen, sondern es verfolgt nüchtern und streng den Gesichtspunkt, daß der Schüler durch geregelte und organisch in einander eingreifende, vom Einfachen beginnende und nach und nach zum Zusammengesetzteren und Schwierigeren fortschreitende Uebungen vollständig zum Herren seines eignen Körpers werde, — daß er als Frucht seiner Uebungen das geistige Bewußtwerden von jeder Muskel- und Nerventhätigkeit, welche er bei Körperbewegungen anwendet, und eine vollkommene Herrschaft über sich selbst davontrage: eine Herrschaft des Willens über die Körperkräfte, der Vernunft über den Willen. — Und so wie man nicht zur Regel de Tri und zur Algebra übergeht, ehe das Einmaleins fest im Kopfe sitzt und gleichsam zur andern Natur geworden ist: so läßt man den Gymnasten nicht fortschreiten, ehe die einfachen Muskelbewegungen ganz unter seine Herrschaft gekommen sind. Und da, wo der Schüler etwa in Folge von angeborener Anlage oder früher vernachlässigter Er-

ziehung theilweise ungeschickt und linksich ist, da veranlaßt man ihn, diese einseitigen Mängel seiner Organisation durch Uebung und Willensanstrengung zu bessern, bis er auch hier die selbstbewusste Kraft der freien Muskelbewegung erzielt hat.

Die schwedische Gymnastik ist demnach ein anatomisch-physiologisch begründetes, organisch-gegliedertes und methodisch vorschreitendes System der Körperausbildung durch schulgerechte Kraftübungen.

Das Gesagte gilt besonders von demjenigen Theile der schwedischen National-Gymnastik, welche Ling

1) die pädagogische Gymnastik nennt und welche, unserm deutschen Turnen am analogsten, die Uebung Gesunder beabsichtigt.

Diese würde demnach auf unsern Turnplätzen geübt werden müssen. Vgl. Rothstein, die gymnastischen Freiübungen. 1853.

Ling unterscheidet aber außerdem noch drei andere Arten, welche er ebenfalls systematisch ausgebildet und wissenschaftlich begründet hat. Er nennt sie

2) die militärische Gymnastik; diese hat nach ihm zum Zweck, nicht bloß (wie die pädagogische) den eigenen, sondern auch einen fremden Körper und Willen dem Willen der Kämpfenden zu unterwerfen;

3) die ästhetische oder schönbildende, welche die Idee des Schönen in den Muskelbewegungen des Körpers auszudrücken lehrt;

4) die medicinische oder Krankengymnastik, welche Krankheiten durch von eigener oder fremder Kraft bewirkte Körperbewegungen des Patienten heilt.

Die militärische Gymnastik übergehe ich, sie dient zur Ausbildung der Soldaten und hat deswegen weniger Interesse für andere, dahingegen ist die ästhetische oder schönbildende und die medicinische von ungleich mehr Wichtigkeit und größerem Interesse, und ich werde mich darüber etwas ausführlicher aussprechen.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

## Bürger = Rettungs = Institut.

Nach Abgang unseres bisherigen Boten, Buchbindermeister Lincke, ist von uns der pensf. Briefträger Kleemann als Bote angenommen, und bitten wir, für die Folge nur an ihn die für uns bestimmten Beiträge zu zahlen. Wir benutzen die Gelegenheit zu ersuchen, unsere verehrten Mitbürger um recht zahlreiche Betheiligung zu ersuchen, da unser schwacher Kassenbestand es uns jetzt unmöglich macht, auch nur die dringendsten und begründetsten Ansprüche zu befriedigen.

Der Vorstand des Bürger = Rettungs = Instituts  
Gödecke. Wolf.

## Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

## a) Geborne.

**Martenparochie:** Den 28. August ein unehel. S., Wilhelm Heinrich August. (1423.) — Den 29. dem Salzfieder Bandermann eine L., Sophie Wilhelmine Pauline. (1425.) — Den 30. dem Kaufmann Stoll ein S., Adam. (955.) — Ein unehel. Sohn, Karl Friedrich. (1037.) — Den 24. September dem Schlosser Vogel ein S., Heinrich Karl Otto. (128.)

**Ulrichparochie:** Den 25. August dem Zimmermeister Le Clerc ein S., Max Emil Richard. (Magd. Str. Nr. 5.) — Den 7. October dem Bremser Schöne ein S., Karl Friedrich Wilhelm. (1610.) — Den 11. dem Getreidehändler Gofrau eine L., Johanne Friederike. (1612.)

**Moritzparochie:** Den 16. Sept. dem Maurer Wolff eine L., Johanne Wilhelmine Marie. (686.) — Den 21. dem Handarb. Wittig ein S., Friedrich Wilhelm Franz. (694.) — Den 24. dem Schlossermeister.

Auß eine L., Elisa Hedwig. (595.) — Den 28. dem Maurer Fister ein S., Friedrich Wilhelm. (580.) — Den 10. October zwei unehel. S. (Entbind.-Institut.)

**Dorfkirche:** Den 1. September dem verstorbenen Glasermeister Bertram eine L., Minna Marie Hedwig. (839.) — Den 28. dem Uhrmacher Seyffert eine L., Friederike Johanne. (326.)

**Neumarkt:** Den 16. September dem Cigarrenmacher Noack ein S., Johann Friedrich Otto. (1114.)

**Glauch:** Den 1. Juni dem Ziegeldecker Bäßler eine L., Johanne Marie Friederike Karoline. (1919.)

#### b) **Getraute.**

**Marienparochie:** Den 14. October der Klempnermeister Dräger mit U. C. Grodrian. — Den 15. der Stellmacher Krohn mit J. Ch. F. Schwarz. — Der Conditor Levin mit S. U. Gansauge. — Der Maurer Schmidt mit D. F. Viertimpel. — Der Handarbeiter Gehrig mit Ch. E. Voigt.

**Ulrichsparochie:** Den 15. October der Kellner Eßsche mit U. E. U. Haarlant.

**Worligparochie:** Den 15. October der Ausläder Tiendel mit D. E. C. Krause.

**Neumarkt:** Den 15. October der Tischlergesell Enke mit K. E. F. Löwenberg.

Berichtigung: Den 4. October der Rector Taubert zu Mückeln mit E. M. C. Fiensch.

#### c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 8. October der Almosengengosse Geist, 83 J. Alterschwäche. — Den 9. eine unehel. L., Louise, 1 M. Abzehrung. — Den 10. der Braugehülfe Uhlmann, 28 J., Folgen eines Weinsbruchs. — Des Tischlermeisters Gotsche Sohn, Otto, 11 M. 19 J. Schwäche. — Den 11. der Maurer Dickz, 65 J. Lungenleiden. — Den 12. der Schuhmachermstr. Uhle, 42 J. Schwindsucht.

**Ulrichsparochie:** Den 16. October des Rectors an hies. Universität Müller Wittwe, 80 J. 8 Mon. Entkräftung.

**Moritzparochie:** Den 7. October des Zimmer-  
gesellen Kieß T., Dittlie, 3 J. Lungenentzündung. —  
Den 12. der verstorbenen Wittwe Moritz S., Friedr.,  
1 J. 3 M. Abzehrung. — Den 13. der Ziegelftreicher  
Seidler, 20 J. Erschütterung des Rückenmarks. —  
Den 15. des Bäckermeisters Hühnerbein T., Anna,  
8 M. Gehirnkrämpfe. — Eine unehel. Zwillingstochter,  
Friederike Karoline, 3 W. 3 T. Krämpfe.

**Domkirche:** Den 16. October des Feilenhauer-  
meisters Schmidt Wittve, 86 J. 6 M. Altersschwäche.  
— Den 17. des Kreisgerichtsraths Jacob S., Karl  
Friedrich Paul, 13 J. 2 M. gastrisch nervöses Fieber.  
— Den 18. des Zimmermanns Beckmann S., Her-  
mann, 1 M. 3 W. Schlagfluß.

**Militairgemeinde:** Den 10. Oct. des Oberst-  
lieutenants a. D. Baron von Steinäcker Gemahlin,  
61 J. Entkräftung in Folge chronischer Gicht. — Den  
15. des Unteroffiziers und Capitain'd'armes im 2. Bat.  
32. Inf.-Regim. Stadel T., Henriette, 3 W. 2 T.  
Krämpfe.

**Neumarkt:** Den 13. October des Röhrmeisters  
Schaaf Wittve, 58 J. Lähmung. — Des Schuh-  
machermeisters Feistel S., Ferdinand, 1 J. 9 M. Ab-  
zehrung.

**Glauch:** Den 9. October des Handarbeiters  
Rosenhahn Wittve, 84 J. Schlagfluß. — Den 10.  
des Schuhmachermeisters Vohbaum Wittve, 74 J.  
Altersschwäche. — Den 12. des Handarbeiters Igen  
Chefrau, 27 J. Lungenschwindsucht. — Des Handar-  
beiters Pohle S., Karl Dtto, 3 M. Schlagfluß.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. October 1854.

Weizen	3	Thlr	12	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	„	10	„	—	„	2	„	20	„	—	„	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	2	„	1	„	6	„	„
Hafer	—	„	27	„	6	„	1	„	6	„	6	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Cauer.



## Bekanntmachungen.

---

Die Straßenerleuchtung beginnt mit 22. bis incl. 25. um 5 $\frac{1}{2}$ , 26. um 6, 27. um 7, 28. um 8 $\frac{1}{2}$ , und währt bis 11 Uhr.

Halle, den 20. October 1854.

### Der Magistrat.

---

Zwei Thaler Geschenk aus einem Vergleich in Sachen W. St. / H. St. sind durch Herrn Schiedsmann Dr. Werther an die Armenkasse gezahlt.

Halle, den 18. October 1854.

### Die Armen-Direction.

---

#### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 23. October c. zu verhandelnden Sachen:

##### A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Authorisation zur Anstellung einer Klage.
- 2) Etat der Armenkasse pro 1855.
- 3) Wahl von Deputirten zur Verloosung von Stadtobligationen.
- 4) Vorlage wegen einer Anordnung im Betreff der Armenpflege.
- 5) Ablösung der Abgaben, welche an die Stadt zu entrichten sind.
- 6) Prolongation des Contracts über das Lehnhacken.
- 7) Regulativ über Vertheilung der Einquartierung in Kriegszeiten.
- 8) Vorschlag zur veränderten Erhebung der Quartiergelder.
- 9) Rechnung der Moritzkirche pro 1853.

##### B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Gesuch um Theuerungszulage.
- 2) Gesuch um Concession für eine Agentur.

Der stellvertretende Vorsteher der Stadtverordneten

**Fritsch.**

## Retourbriefe.

1) An Rinner in Bühl bei Ulm. 2) An Esping in Burhare bei Oldenburg. 3) An Esche in Eisleben. 4) An Franke in Berlin. 5) An Podachtel in Neuß. 6) An Müller in Cöfeln. 7) An Seidel in Wesserberg bei Tempelhof. 8) An Schufer in Dscherleben. 9) An Keil in Naumburg. 10) An die Ortsbehörde in Nebasch bei Auerbach. 11) An Remieß in Schaffstadt. 12) An Scheibe in Pittschena. 13) An Schufer in Weidenbach bei Quersfurt. 14) An Hartmann in Wittenberg. 15) An Lehder in Erfurt. 16) An Brauer in Poplitz. 17) An Gesche in Brandenburg. 18) An Neuter in Leipzig. 19) An Kühl in Halle a/S. 20) An Goschkau in Dölkau bei Merseburg.

Halle, den 18. October 1854.

Königliches Post-Amt.  
Fesca.

## Auction.

Montag den 23. ds. und folg. Tage von Mittag 1 Uhr ab werden in dem Preiß'schen Garten in Trotha 1 große und 2 kleine **Hängelampen**, 2 Wand- und 3 Orchesterlampen, 13 Stück mess. **Leuchter**, 30 St. mess. **Kaffeebretter**, 1 Schenktafel, 2 mess. Kessel, 3 Durchschläge, 72 Paar Messer und Gabeln, Wein-, Bier-, Schnaps- und Groggläser, 72 P. **Kaffeetassen**, 60 Kaffee- u. Theekannen, 500 Stück Bierflaschen, 8 **Tischtücher**, 96 **Servietten**, 96 Handtücher, sämmtl. **Fenstergardinen**, 2 aufgemachte **Betten**, ein **Schreibsecretair**, 1 Kleiderschrank, 1 **Küchenschrank**, 1 neuer **Milchschrank**, 1 **Brotschrank**, 2 **Sopha's**, 1 **Kommode**, 5 **Spiegel**, 190 Stück verschiedene **Stühle**, 4 **Kleiderhalter**, 47 verschied. **Tische** und **Speisetafeln** gerichtlich verauctionirt werden.

**Gräwen**, Auct.-Comm.



## Etablissement.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst Leipziger Straße Nr. 283 neben dem Kaufmann Herrn Pröpper als Schneidermeister etablirt habe, und empfehle mich zur Anfertigung der modernsten Kleidungsstücke unter Zusicherung prompter Bedienung.

Halle, den 13. October 1854.

**Johann Heim.**

Ein junges schwarzes Huhn und ein rothbunter Hahn sind mir abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Rathhausgasse Nr. 235.

Eine freundliche Wohnung für 30 Thlr. ist zu Neujahr zu beziehen Bruno'swarte Nr. 525.

Daß ich nicht mehr auf dem Wochenmarke, sondern in meinem Laden am Markt Nr. 738 verkaufe, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an.

**G. Föse,**

Pinzel- und Bürstenfabrikant.

Abgelagerte Cigarren, das Mille von 3—40 *Nr.*  
Alten Barinas-Canafter und Portorico in Rollen  
und Blättern,

Packet- und Schnupftabake aus der Fabrik von  
**W. Brunzlow & Sohn in Berlin** in vorzüglicher  
Qualität und billigst bei **Carl Deichmann.**

**Sämmtliche Materialwaaren,**  
frische **Schmelz- u. Salzbuter**, letztere zu 8 *Sgr.*  
und 8 *Sgr.* 8 *S.* das Pfund, beste neue Vollerlinge,  
und delicat marinirte do.,

**Spielfarten** aus der Fabrik von Hellwig &  
Kobisch hier,

**Süßes Pflaumenmus**, das Pfund zu 2 *Sgr.*  
bei **Carl Deichmann,**  
Leipz. Str. Nr. 1658, dem **Thurme** gegenüber.

Stube, Kammer, Küche nebst Bodenkammer ist  
zu vermietthen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1236.

Fertige **Damenmäntel** von verschiedenen Stoffen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, Kleiderstoffe in **Ganz-** und **Halbwolle** empfiehlt **D. Kurzweg**, L. Str. 282 in Hrn. Pröpper's Hause.

Von den **extra fetten** Isländischen Matjesheringen, à Stück  $1\frac{1}{2}$  und 2 Sgr. habe ich noch ein Pöfchen empfangen.

#### **Heringshandlung von Bolke.**

Sonnabend den 21. October Nachmittags 2 Uhr sollen in der Landwehrstraße vor dem Leipziger Thor **Hauspäne** verauctionirt werden. **G. Wörz.**

**Ein Pianoforte ist zu verkaufen an der Moritzkirche Nr. 602.**

#### **Für Damen.**

Damenkleider nach den neuesten Façons werden sauber und pünktlich und dabei billig gefertigt.  
Kl. Brauhausgasse Nr. 338.

Neuen Sauerkohl, Sens- und Pfeffergurken in Gebinden und einzeln empfiehlt

**N. Sohndorf**, alter Markt Nr. 554.

#### **Holzverkauf.**

Holzspäne in einzelnen Haufen sollen Sonnabend den 21. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr gegen baare Zahlung verkauft werden.

Siegelei bei Böllberg.

**August Fischer.**

Am alten Markt Nr. 626 sind mehrere große Sand- und Bruchsteine wegen Mangel an Raum billig abzulassen.

Ein Waschkessel steht zum Verkauf  
Rathhausgasse Nr. 237, eine Treppe.

Ein Sopha und ein Stehpult ist zu verkaufen auf dem Harz Nr. 1321.

Zu vermietthen und sogleich oder **1. Januar** zu beziehen eine meublirte Stube und Kammer, auf Verlangen auch Bett und Kost, für einen oder ein paar einzelne Herren Rannische Straße **435.**

Eine Stube, Kammer, Küche und sonstiger Zubehör ist an stille Leute zu vermietthen und sogleich oder zum **1. November** zu beziehen. Zu erfragen Petersberg Nr. **1425a**, **2 Treppen.**

Eine Wohnung von **3 Stuben** mit Zubehör, eine kleine Wohnung mit Zubehör sind Frankensstraße Nr. **5** zu vermietthen.

Die Bel-Etage meines Hauses, enthaltend **4 Stuben**, **3 Kammern**, Küche nebst Zubehör, ist zu vermietthen und ersten April f. Jahres zu beziehen. Leipziger Straße Nr. **1615/16.**

Wegen schneller Abreise einer Familie ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sogleich oder Weihnachten zu vermietthen. Jährlich Miethe **40 Thlr.** Leipziger Straße Nr. **254.**

Eine anständige Wohnung, bestehend aus **3 bis 4 Stuben**, Kammern, Küche, nöthigenfalls auch Pferdestall, ist zu kommende Ostern zu vermietthen. An der Moritzkirche Nr. **577.**

Ein Logis in der Bel-Etage, **2 Stuben**, **2 Kammern**, Küche, Keller und Torfgelag enthaltend und in der Unter- oder Ober-Leipzigerstraße gelegen, wird zu Ostern nächsten Jahres von einer einzelnstehenden Dame gesucht. Hierauf bezügliche Offerten bittet man Merseburger Chaussee Nr. **1** (Erfurth'sches Gartenhaus) Parterre abgeben zu wollen.

### **Wohnungsvermietthung.**

Eine oder **2 große freundliche Stuben** nebst Kammer sind an einen Beamten, älteren Herrn oder Dame sogleich zu vermietthen. Das Nähere bei

**G. Leidenfroft**, gr. Steinstraße Nr. **181.**

Ein anständiges zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. December gesucht vor dem Kirchthore Nr. 106, unten links.

Ein mit guten Uttesten versehenes Mädchen von answärts, welches Kochen, Nähen und alle häuslichen Arbeiten wohl versteht, sucht zum 1. November einen Dienst. Näheres sagt **Grau Hartmann**,  
kleine Brauhausgasse Nr. 378.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht  
gr. Ulrichsstraße Nr. 79.

Geübte Näherinnen werden gesucht  
Leipziger Straße Nr. 302.

Zwei bis drei geübte Cigarrenmacherinnen finden dauernde Beschäftigung Nr. 793.

Einige geübte Putzmacherinnen werden gesucht bei  
**Pauline Zieser**.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Novbr. einen guten Dienst. Zu erfragen Graseweg Nr. 861.  
Mechanikus Zehme.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, von außerhalb, sucht in einem offenen Geschäft als Laden- oder Hausmädchen sobald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen kleine Steinstraße Nr. 236b.

4000 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein **Nittergut** gesucht, Schmeerstraße Nr. 485.

Abeitsame und ehrliche Mädchen finden in der Wattenfabrik von **H. Wittmann** sofort Beschäftigung.

Einen zuverlässigen, ordentlichen Hausknecht sucht  
**Otto Thieme**.

Eine Aufwärterin, die auch Wohnung hat, wird gesucht kleiner Berlin Nr. 414.

Ein Logis von Stube, Kammer und Küche ist Mittelstraße Nr. 153 zu Neujahr zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche ist in Nr. 488 zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in Nr. 1341, Geißstraße.

Ein neuer Kleiderschrank ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in Nr. 1341, Geißstraße.

Zu vermieten und sofort oder 1. Jan. zu beziehen ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern nebst Zubehör Magd. Chaussee Nr. 5.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Kabinet Magd. Chaussee Nr. 5.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer Brüderstraße Nr. 202.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten Breitenstraße Nr. 1210a.

**Schreck**, Glasermeister.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu vermieten Nr. 1737, Glaucha.

Gefunden ein Goldring in meinem Geschäft, Ulrichsstraße. **Carl Grohmann**.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist an einen Herrn zu vermieten Markt Nr. 724.

Auf dem großen Schlamm Nr. 952 sind 8 Gebett Betten zu vermieten.

Zwei gute Federbetten sind zu vermieten Neumarkt Nr. 1289. **Apel**.

Stuben und Kammern nebst Zubehör sind sofort zu vermieten, Neujahr zu beziehen in der oberen Leipziger Straße Nr. 1611.

Von der Weintraube auf dem Neumarkt bis über die Tulpe hinaus ist am 14. d. M. Abends eine kleine silberne Messerschale verloren gegangen, und wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung an Herrn **Focke** in der Weintraube auf dem Neumarkt abzugeben.



### Feldschlößchen,

Sonntag den 22. October,  
ladet zum Kirmesstag  
freundlichst ein.

---

### Bergschenke.

Zur Kirmes ladet Sonntag den 22. October erge-  
benst ein **A. Banse.**

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei  
**D. Banse, (Eremitage).**

---

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Sehring.**

Heute, Sonnabend früh 9 Uhr **Wellfleisch** bei  
**A. Lehmann.**

---

Sonnabend und Sonntag **Wurstfest**, wozu er-  
gebenst einladet **A. Lehmann, Klausstraße.**

---

Sonntag und Montag, den 22. u. 23. Oct., ladet  
zur Kirmes auf der **Broihanschenke** bei **Beesen**  
bei Musik und Tanz ergebenst ein **G. Korn.**

---

Sonntag zur Vorkirmes und Tanzmusik ladet freund-  
lich ein **Kuhblauk** in **Böllberg.**

---

Sonntag Gesellschaftstag bei **Natſch.**

---

Zur **Kleinkirmes**  
Sonntag den 22. d. M. ladet freundlichst  
ein **Herzberg** in **Vassendorf.**

---

### Thalia.

Sonntag den 22. October **I. Winter-**  
**fränzchen** im Saale der **Weintraube.**

---

Ein Schirm gefunden, abzuholen **Kautenberg Nr. 43.**

(Druck der **Wassenhäus**-Buchdruckerei.)